



NEON-Redakteur Jurek Skrobala fürchtet sich eigentlich nicht sonderlich vor Anschlägen. Aber irgendetwas Größeres, das merkten wir, als gleich mehrere Kollegen das Thema „German Angst“ vorschlugen, liegt in der Luft. Also meldete Jurek sich zum Antiterrortraining an.

Er wollte dieser Angst nachspüren, verstehen, warum völlig normale Leute sich in einem achtzehnstündigen Workshop darin ausbilden lassen, in einer Polonaise Häuserwände entlangzuschleichen. Blickte er zunächst distanziert auf das Geschehen, so konnte er sich der Aufregung irgendwann nicht mehr entziehen. Als er Schüsse aus Softairpatronen hört und alle gleichzeitig zum Sprint ansetzen, registriert er noch vage, dass ihm etwas aus der Hosentasche fällt – egal, er muss fliehen. Erst später merkt er, dass es sein Handy war. Vergessen war für einen Moment das gefühlte first world problem Nummer eins: vom Netz abgeschnitten zu sein.

Apropos first world problems: Da ließ uns das Thema Selbstverwirklichung nicht los. Wir werden ständig aufgefordert, unseren Traum zu leben, unserer Leidenschaft zu folgen. Wie wir in unseren Diskussionen feststellten, ist das für viele aber

keine Befreiung, sondern erzeugt Druck. Die einen schwärmten von dem herrlich entlastenden Gefühl, einen Traum aufzugeben, andere klagten, wie schlecht sie sich fühlten, wenn sie ständig mit den glamourösen Instagram-Momenten von Freunden bombardiert werden. Daraus ist unsere Titelzeile entstanden: „Du musst gar nichts.“ Nicht die Welt retten, kein Rockstar werden und auch nicht der nächste Steve Jobs. Wir selbst haben uns an unsere Botschaft gehalten und in den Überschriften dieser Ausgabe bewusst auf Aufforderungen verzichtet. Schreibt uns gern, wie euch das gefällt: online@neon.de

Ach ja, und wer ein günstiges iPhone 5 abzugeben hat: bitte Mail an skrobala.jurek@neon.de



Ruth Fend, 36, ist seit September Chefredakteurin von NEON. Sie gesteht hiermit, in ihrem letzten Job als Redaktionsleiterin von Business Punk durchaus der „Follow your passion“-Fraktion eine Bühne gegeben zu haben.

Wir fragen uns in dieser Ausgabe:

**Wer nutzt heute eigentlich noch die „Gelben Seiten“?
Seite 14**

**Wie gefährlich ist der Sender Russia Today?
Seite 20**

**Geht ihr zusammen aufs Klo?
Seite 48**

**Wo wächst der beste Meerrettich Berlins?
Seite 78**

**Wie rede ich im Seminar mit, obwohl ich den Text nicht gelesen habe?
Seite 80**

**Wo tanzt man in Warschau am besten unter freiem Himmel?
Seite 102**

**Warum fällt Flirten im Fitnessstudio so viel leichter als anderswo?
Seite 128**

**Was tut Natalie Portman in die Gemüsesuppe?
Seite 138**